

Am Anfang war das Schulprojekt

JoeyxSeto

Von Autumn

Kapitel 7: Erste Woche, Donnerstag (Teil 1)

schluchz *gerührt ist* So viele Kommiss! Ich bin happy! Jetzt muss nur noch mein Colloquium am 31. Mai gut laufen (Bio), dann hebe ich die Welt aus den Angeln! Danke!!!! *Alle Leser knuddelt*

Kapitel 4: Erste Woche, Donnerstag

Eine wohlmeinende Sonne ging an diesem Morgen über Domino City auf. Ihre goldenen Strahlen zauberten einen besonderen Schimmer in einen blonden Haarschopf, der unter einer duftigen Bettdecke verborgen lag und keine Anstalten machte, aufzustehen. Plötzlich donnerte jemand die Tür zu seinem Zimmer auf und sprang mit Karacho auf das Bett.

"AUFWACHEN!!!!!"

Joey blinzelte, erkannte den über das ganze Gesicht strahlenden Mokuba und ließ sich mit einem gegrummelten "Morgen" wieder in die Kissen zurücksinken.

"Du kannst jetzt nicht schlafen, du musst in die Schule! Hopp, hopp! Mein Bruder ist auch so ein Langschläfer!! Ständig muss ich ihn aus den Federn werfen!!"

"Ist ja gut, ist ja gut, ich hab kapiert!" Er schälte sich aus den Laken und Mokuba hopste zufrieden Richtung Küche (jedenfalls vermutete Joey, dass es die Küche war, er fand sich nämlich immer noch nicht in diesem Komplex namens Villa zurecht). Während er ins angrenzende Bad ging und sich gründlich duschte, erinnerte er sich an den gestrigen Tag - und an die Eiscreme, die er mit Se....nein, nein, nein, KAIBA geteilt hatte.

~~ RÜCKBLLENDE ~~

"Die Antwort darauf ist sehr einfach. Ich bin nett zu dir, weil ich mittlerweile glaube, dass du gar nicht mal so übel bist...."

Der Brünette starrte seinen Rivalen entgeistert an und war unfähig, eine ausreichend schlagfertige wie niederschmetternde Erwiderung zu formulieren. Bevor er etwas sagen oder tun konnte, war der Blonde schon auf den Eisstand zugesteuert und rief:

"Was möchtest du haben? Ich spendiere dir zwei Kugeln!"

"Eh....Schokolade!"

Wenig später kehrte der Jüngere mit zwei gefüllten Waffeln zurück, die eine mit

einem braunen Berg, die andere mit einem weißen: Schokolade und Vanille, ein Gegensatz wie Seto und Joey. Als er dem Firmenchef das Eis übergab, meinte er lächelnd: "Du bist wirklich ein Leckermaul, Kaiba. Du magst Nougat-Schokolade und auch Schoko-Eis....wenn ich ein Straßenköter bin, bist du eine Naschkatze."

Der dieser Art Betitelte wollte auffahren, als ihm auffiel, dass das ja gar keine boshafte oder beleidigende Bezeichnung war, sondern mehr ein harmloser Scherz, wie eine freundschaftliche Provokation, die man nicht ernst meinte. Freundschaftlich? Irgendwie irritierte es ihn, dass Wheeler so nett war....zumindest kam er besser mit ihm zurecht, wenn er sich nicht wie ein normaler Mensch benahm, sondern eben wie ein kläffender Hund.

"Darf ich mal probieren?"

"Bitte?" Seto wurde aus seinen Gedanken gerissen und richtete seine Aufmerksamkeit wieder auf den Auslöser seiner Verwirrtheit, der ihn mit seinen tiefen braunen Augen treuherzig musterte.

"Noch nie Schokoladen-Eis gegessen, oder was?"

"Keines mit Schokostreuseln. Darf ich?"

"Von mir aus."

Der Jungmillionär hielt ihm seine Portion hin und Joeys Zunge glitt genießerisch darüber hinweg. Zum Donnerwetter, das tat der doch alles mit Absicht!!!! Er verfolgte, wie ein Stück kalte Creme mit Streuseln in diesem sinnlichen Mund verschwand und konzentrierte sich mit steigender Verzweiflung auf die Preisliste des Verkäufers.

"Hm, echt lecker! Danke, Kaiba!"

"Äh, ja....keine Ursache....Wenn ich jetzt auch probieren darf?"

"Hä?"

Der Blonde benötigte einen Moment, bis in sein Gehirn durchgesickert war, was Seto da von ihm verlangte. Die Naschkatze wollte also auch schlecken? Hm, warum nicht? Er hielt ihm das Vanilleeis hin, der Siebzehnjährige umfasste die Waffel und berührte damit, natürlich rein zufällig, Joeys Hand und kostete. Sein Klassenkamerad sah schnell woanders hin, sich abzulenken, glückte ihm jedoch nicht wirklich. Nachdem der Braunhaarige fertig war, runzelte er die Stirn. Was hatte er da gerade getan?! Wenn er es nicht besser wüsste, hätte er schwören können, dass er gerade mit Wheeler flirtete! Die beiden standen sich eine Weile unschlüssig gegenüber, ohne ein Wort zu sagen.

"Ich....ich....ich geh dann mal, ich muss noch in die Firma....Wir sehen uns morgen! Ciao!"

Mit dieser blassen Entschuldigung trat Joey den Rückzug an und rannte davon, als wäre ein Rudel tollwütiger Hunde hinter ihm her.

~~ ENDE DER RÜCKBLENDE ~~

Mit einem Seufzer verließ er die Dusche, zog sich seine Uniform an und ging frühstücken. Heute würde der Vertrag mit "Power Plays" unterzeichnet werden und er hoffte, das Geschäft zu beiderseitiger Zufriedenheit abschließen zu können. Mokuba plauderte munter über ein paar seiner Mitschüler und erzählte ihm einige witzige Lehreranekdoten. Er war wirklich ein sehr netter und freundlicher Junge und wenn ein Mensch wie er Seto liebte, dann musste unter dieser eiskalten Fassade mehr verborgen sein, als er zeigen wollte....Gozaburo, sein Adoptivvater, hätte ihn fast von innen heraus zerstört....so ein elender Bastard! Einsamkeit, Schmerz und Traurigkeit

waren einfach keine Gefühle für diese atemberaubenden blauen Augen....Glück, Freude, Lachen, das sollte in ihnen zu lesen sein....Joey wollte ein ehrliches Lächeln in diesem Gesicht sehen, und sei es nur ein einziges Mal....

Mit dem Haustelefon informierte er Jonas und zusammen mit seinem "kleinen Bruder" ließ der Duellant sich per Limousine zur Schule kutschieren; die von Mokuba lag ein paar Straßen weiter. Während er ausstieg und zum Eingang marschierte, merkte er nicht, wie er von einer Gestalt im Schatten eines Baumes auf dem Hof beobachtet wurde. Es war Kaiba, der hingerissen die geschmeidigen Bewegungen seines "Rivalen" verfolgte. Sein Schritt hatte etwas elegantes, das ihm nie zuvor aufgefallen war und wirkte selbstbewusst und offen. Und wie er den Kopf drehte, um einen Blick über seine Schulter Richtung Yugi zu werfen, der soeben durchs Schultor lief....irgendwie hatte diese Geste etwas unwiderstehliches....ja, zum Teufel, er, Seto Kaiba, entwickelte eine Schwäche für diesen rüdigigen Kläffer!!! Er hatte in der Nacht kein Auge zugetan, weil er mit sich selbst im Clinch lag und sich nur mit Mühe zu dieser Erkenntnis hatte durchringen können. Aber das mit dem Eis im Park....das war eindeutig ein Flirt gewesen!

Er straffte die Schultern und begab sich auch endlich in seine Klasse. In den ersten beiden Stunden stand Sport auf dem Plan, genauer gesagt Schwimmen. Der Gedanke, Wheeler schon wieder so gut wie nackt vor sich zu haben, steigerte sein Unbehagen, denn es war ja nun nicht so, dass er den Blondem NICHT so sehen wollte, er fragte sich lediglich, wie lange er das durchhielt, ohne dass jemand es mitbekam. Die Lehrerin befahl den Schülern, sich für das Wettschwimmen aufzustellen, und so geschah es. Der Firmenleiter hatte es vorgezogen, sich von diesem "kindischen und unsinnigen" Kräftemessen auszunehmen und da er nun mal Sonderrechte genoss, wurde es ihm gestattet. Er hockte sich mit angewinkelten Beinen an den Beckenrand und der Startschuss erklang. Joey sprang sicher ab und sein kraftvoller Körper glitt wie ein Delphin dahin. Bald hatte er sich an die Spitze gekämpft, hinter ihm folgten Tristan auf dem zweiten Platz und Duke auf dem dritten. Yugi und Ryo schienen es ohnehin nicht sonderlich eilig zu haben, sie waren damit beschäftigt, sich gegenseitig verliebte Blicke zuzuwerfen. Seto staunte insgeheim. Das hätte er nicht erwartet!

"JOEY!!!" rief Tristan plötzlich erschrocken aus und alle Augen wandten sich zum anderen Ende des Beckens. Der goldene Schopf war unter Wasser verschwunden und kam nicht wieder hoch. Die Lehrerin wurde leichenblass und auch die übrigen Anwesenden waren wie gelähmt. Kaiba benötigte den Bruchteil einer Sekunde, um zu reagieren. Bevor er selbst richtig realisierte, was er da tat, sprang er in das kühle Nass und kralte zu der Stelle, wo Wheeler vor einer Minute noch gewesen war. Der Siebzehnjährige tauchte ab und entdeckte den Untergegangenen - er trieb regungslos im Wasser und ein wenig Blut verteilte sich um ihn herum. Dem Leiter der KC fuhr unwillkürlich ein eisiger Schreck in die Glieder; er schlang seine starken Arme um den schönen Leib und paddelte zurück an die Oberfläche. Er hievte den Bewusstlosen aus dem Pool und zahlreiche helfende Hände zogen ihn mit hinaus. An Joeys Kopf war eine kleine Platzwunde, der er seine Ohnmacht vermutlich zu verdanken hatte.

"Das dürfte bei der Wende passiert sein. Ich schätze, er ist mit dem Kopf an die Fliesen geschlagen." Die Lehrerin beugte sich zu ihm hinunter und erschrak. "Bei allen Kami, er atmet nicht!!"

Der Braunhaarige überlegte fieberhaft. Ach verdammt, Fortuna stand wirklich nicht auf seiner Seite!! Er postierte sich über dem Jüngeren, schluckte mehrmals und legte

schließlich seine Lippen auf die des anderen. Dabei hielt er Joeys Nase zu, um ihn auch richtig beatmen zu können. Der süße Mund war weich und zart und löste ein nie gekanntes Prickeln in ihm aus. Endlich keuchte der Duellant auf und blickte sich verwirrt um, mit einem schmerzlichen Ausdruck in den Augen. Man rief einen Krankenwagen und der junge Mann wurde auf einer Bahre abtransportiert. Yugi trat an Seto heran und streckte ihm die Hand hin.

"Du hast meinen besten Freund gerettet, Kaiba. Vielen Dank."

"Schon okay....keine Ursache...."

Der "König der Spiele" bemerkte, dass sein Klassenkamerad ihm gar nicht richtig zuhörte, seine Augen folgten dem Krankenwagen, ohne auf etwas anderes zu achten. Zunächst war Yugi verblüfft und blinzelte, doch dann stahl sich ein Lächeln in seine Züge und er nickte leicht, als hätte er verstanden. Nachdenklich kehrte er in die Umkleidekabine zurück und griff nach seinem Millenniumspuzzle. Yami erschien vor ihm und er erzählte seinem Alter Ego von dem, was gerade passiert war.

"Tatsächlich? Das sind ja ganz neue Seiten an unserem sonst so kalten und arroganten Firmenchef...."

"Was hast du vor? Warum grinst du so?"

"Weißt du....ich glaube, ich sollte mich bei dieser Sache mal ein bisschen einmischen...." erwiderte der Pharao und zwinkerte seinem Hikari verschwörerisch zu.

Aus irgendeinem unerfindlichen Grund war Seto den Rest des Tages nicht mehr in der Lage, sich auf den Unterricht zu konzentrieren. Immer wieder wanderte sein Blick unruhig hinaus aus dem Fenster, er beachtete kaum die Stimme der Lehrer und schien geistig weit fort zu sein. Als die Schule aus war, begab er sich auf den Heimweg, in Richtung von Joeys Apartment. Alles dort würde ihn erneut an den Blondschoopf erinnern und irgendwie wollte er das nicht unbedingt, weil ihm das auch den Unfall ins Gedächtnis rief. Als er den Sechzehnjährigen unter Wasser hatte treiben sehen, mit der Wunde, da hatte sich etwas in ihm wie in einem furchtbaren Schreck zusammengezogen....was war bloß los mit ihm? Unweigerlich drehte er um und lief die entgegengesetzte Straße entlang, die zum Hospital führte. Der Jungmillionär verstand sich selbst nicht mehr, aber er ahnte, dass er keine ruhige Minute mehr haben würde, bevor er nicht wusste, ob es Wheeler gut ging oder nicht.

"Mr. Wheeler? Platzwunde und leichte Gehirnerschütterung. Erster Stock, Zimmer 107."

"Danke."

Als er vor der besagten Tür angekommen war, kam Seto endlich mal wieder zum nachdenken, was er seit dem Vorfall im Schwimmbad vermieden hatte. Warum war er hier?! Es konnte ihm doch völlig gleichgültig sein, wie der Köter sich fühlte!! Es sei denn, er....er machte sich Sorgen....

>>Na klasse, das ist die Erkenntnis des Jahrhunderts! Ich bin besorgt wegen dieses hirnlosen, untalentierten, blöden, drittklassigen, prinzipiell versagenden Duellanten, dieses hoffnungslosen Verlierers, der doch tatsächlich ein erfolgreiches Model und unheimlich sexy ist und wunderschöne braune Augen hat!!?????? WAS DENKE ICH DENN DA?!?!?!?!?!?!?!<<

Er wollte gerade anklopfen, als er Stimmen drinnen hörte. Eine davon war zweifellos die Joeys, die andere war die von Serenity. Kaiba öffnete die Tür einen kleinen Spalt, um hinein linsen zu können und da sass der Blonde ja auch aufrecht in seinem Bett und unterhielt sich mit seiner kleinen Schwester.

"Als man bei uns angerufen hat, ist Mutter gleich erschrocken und wir haben das Schlimmste befürchtet!" erklärte das Mädchen gerade.

"Was denn? Etwa, dass Vater aus dem Gefängnis ausgebrochen ist und mich wieder verprügelt hat? Pah....Ich bin froh, dass dieser widerliche, jähzornige Säufer aus meinem Leben verschwunden ist....Er hat es nie verkräftet, dass er rausgeschmissen wurde und hat sich in den Alkohol geflüchtet....kein Wunder, dass Mutter sich hat scheiden lassen....das hat ihm den Rest gegeben und ich durfte es ausbaden, wenn er in seinem trunkenen Zustand alles kurz und klein schlug und schließlich auch auf mich eindrosch, bis ich blutete....Ich bin sehr dankbar dafür, dass du Vater nie so gesehen, ihn nie so erlebt hast, Serenity...."

"Onii-san...."

Der Firmenchef wagte kaum, zu atmen. Er hatte gewusst, dass Wheelers Eltern geschieden waren und man die Geschwister auf diese Weise getrennt hatte - wenn man ihn und Mokuba auseinander reißen würde, was würde er dabei empfinden? Für ihn würde eine Welt zusammenbrechen....ob es dem Jüngeren genauso ergangen war? -, aber er hatte nicht die geringste Ahnung gehabt, dass Wheeler senior seinen Kummer im Suff ertränkte und seinen Sohn für sein Unglück verantwortlich machte und ihn verprügelte....Angesichts all dessen....wie hatte Wheeler es geschafft, sich dennoch sein temperamentvolles, optimistisches Wesen, seinen Sinn für Humor und sein Lachen, seine Offenheit und seinen Glauben an Werte wie Freundschaft und Liebe zu bewahren?! WIE?! Ob er auch hier jene Zähigkeit angewendet hatte, die er selbst in aussichtslosen Duellen unter Beweis gestellt hatte? Hatte sein unbeugsamer Wille ihm geholfen, dieser Wille, der ihn nie aufgeben ließ, der ihn befähigte, immer wieder neue Herausforderungen anzunehmen? Seto begriff in diesem Moment, dass nicht Wheeler schwach oder zerbrechlich war, sondern er. Sicher, der Blondschof mochte nicht jedes Duell gewinnen, er klopfte oft dämliche Sprüche und war ein eher schlechter als rechter Schüler, aber sein Innerstes war stärker als das seine. Gozaburo hatte ihn langsam seelisch zugrunde gerichtet und er hatte sich in kalte Arroganz und Überheblichkeit geflüchtet, um keine anderen Menschen mehr an sich heranzulassen, um nicht noch einmal verraten und benutzt zu werden....aber genauso hatte ihn sein Adoptivvater haben wollen. Wheeler und er waren ihre Peiniger beide los, aber im Gegensatz zu dem Schönling auf dem Bett - nein, verflixt, er war hübsch, aber nicht schön!!!! - konnte er sich nicht von Gozaburos Schatten lösen. Und plötzlich machte Kaiba eine erstaunliche Entdeckung.

>>Ich möchte Wheeler....Joey....näher kennen lernen....Kann das sein? Will ich wirklich versuchen....zu vertrauen? Ihm?<<